

Mieten oder Kaufen - die Büchse ist offen ...

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 14. Dezember 2024 10:48

[Zitat von state_of Trance](#)

Genau der schreibt folgendes auf seinem Blog:

Die wesentlichen Schlussfolgerungen aus dem Rendite- bzw. Endvermögensvergleich in der Tabelle lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- *In den ersten sechs von zehn Fällen lag der Mieter beim Endvermögen vorne;*
- *Im siebten Fall haben wir aufgrund der geringen Unterschiede ein Unentschieden;*
- *Die drei von zehn Fälle, in denen der EHB vorne lag, beziehen sich alle auf jüngere Zeiträume von 2005 bis 2020, in denen deutsche Wohnimmobilien ungewöhnlich hohe Wertsteigerungen zu verbuchen hatten und Kreditzinsen ungewöhnlich niedrig waren;*
- *In absoluten Zahlen ist der Vorsprung des EHBs in den Fällen 8 bis 10 im Vergleich zum Vorsprung des Mieters in den Fällen 1 bis 6 vergleichsweise klein. Zwar hat das auch mit den hier kürzeren Auswertungszeiträumen zu tun, doch muss man diese Fälle in der Gesamtperspektive dennoch geringer gewichten, denn sie sind aufgrund des kleineren absoluten Unterschiedes unter den zehn Fällen „weniger bedeutsam“.*

Die Situation: Hohe Preissteigerungen bei Immobilien und ungewöhnlich niedrige Kreditzinsen ist im Übrigen nicht mehr gegeben.

<https://gerd-kommer.de/eigenheim-vs-weltportfolio/>

Aber jeder kann sich gerne das einreden, was ihn besser schlafen lässt.

Ich suche dir gerne aus seinem Buch die Passage aus, in der was Anderes drin steht. Später, jetzt kümmere ich mich um meine Abiaufgaben.